3. 357. (2)

Bei **J. Giontini** in Laibach ist zu haben:

Jesus der Gekreuzigte, Maria die Schmerzenreiche. Betrachtungen und Andachten zum Leiden unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi und der heiligen Gottesmutter Maria. Herausgegeben von P. Fr. Dominicus a Jesu Maria. Preis in Leder gebunden 1 fl. 30 kr., in Leder mit Goldschnitt 2 fl. 20 kr.

Andachtsbüchlein zu dem allerheiligsten Herzen Jesu und Maria. Preis brosch 26 kr., steif gebunden mit Schuber 40 kr.

Christkatholischer Sitten-Wächter für Jung und Alt von Ludwig Donin. In Steifband 5 kr.

Der ewige Monat v. Ludwig Donin. In Steifband 7 kr.

Kleiner Seelenwecker. Kurze Betrachtungspunkte für jeden Tag des Jahres, von Ludwig Donin. In Steifband 6 kr.

Erhebungen des Geistes und Herzens zu Gott. Andachtsbuch von Dr. M. A. Nickel. Preis in Leder gebunden mit Goldschnitt 1 fl. 24 kr.

Maria. Katholisches Andachtsbuch für Frauen und Jungfrauen, von Dr. M. A. Nickel. Preis in Leder gebunden mit Goldschnitt 1 fl. 12 kr.

Der Christ im Umgange mit Gott. Andachtsbuch von Dr. M. A. Nickel. Preis (große Ausgabe) in Leder gebunden mit Goldschnitt 1 fl. 15 kr.

Dasselbe (Kleine Ausgabe) in Leder gebunden mit Goldschnitt 1 fl.

3. 433. (2)

Auspuken der Strohhüte.

Bei der herannahenden Frühlingszeit empfiehlt sich die Gefertigte für's Waschen, Modernisiren und Auspuken, sowohl der Frauen- als Männer-Strohhüte, und bittet um geneigten Zuspruch.

Pauline Schön,

wohnhaft Polana-Vorstadt Wasserseite Nr. 15, zu ebener Erde.

3. 333. (11)

Wein = Ausschank über die Gasse.

Im Hause Nr. 13 auf dem Hauptplatz, vis-à-vis der Schusterbrücke, werden echte steirische Weine, Eigenbau, die Maß zu 24 u. 28 kr. ausgeschrieben

3. 441. (1)

Auf nachstehende 2 der hervorragendsten Mode- und Musterzeitungen nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an, insbesondere:

Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Unübertroffen an moderner Pracht, technischem Gehalt, Reichhaltigkeit und entsprechendem Preis.

IRIS.
Pariser und Wiener
Damen-
Moden-Zeitung.

9. Jahrgang.
114 Kunstbeilagen.
125 Bogen Text.

Nie Copien oder Nachstiche.

II. Quartal 1857.
April, Mai, Juni

Ver mehrt
ohne Preis-Erhöhung.

IRIS-MONITEUR
de Modes et de Beaux-Arts
de PARIS et de VIENNE.

84 Planches.
300 Pages de texte.

Paris, London, New-York, Leipzig, Wien, St. Petersburg,
Rue St. Anne 64. 35, Dean Street. 67, Liberty Street. Poststrasse, 1. B. Graben, 618. Gostinnoy-Dwor.

Die Ausgabe in deutscher Sprache erscheint wie bisher am 1., 8., 15. und 23. jeden Monats, und bringt das Modernste von Moden, Lingerien, Tapissereien, Musterzeichnungen, Patronen u. u. Im II. Quartal unentgeltlich in allen 3 Ausgaben vermehrt durch:

1 doppelt großes Tableau von Frühjahr-Confectionen für 1857,
1 Musikbeilage, comp. von Wiesner.
Preise: 3 fl. für die 1. — 2 fl. für die 2. — und 1 fl. für die 3. Ausgabe.

Die Ausgabe in französischer Sprache — durchaus verschieden von der deutschen — wird von competenten öffentlichen Stimmen als das **Prachtvollste** und **Gelungenste** anerkannt, was je Deutschland in diesem Genre Damen geboten hat.

Costumes, lingerie, filet, broderie, crochet, tapisseries sind entzückend ausgeführt, so wie der reichhaltige Text von spannendem Interesse.

Sie erscheint am 8. und 23. jeden Monats im Preise von 3 fl. für die 1. — und 1 fl. für die 2. Ausgabe.

Den Unterschied der Ausgaben bilden Mehrbeilagen von color. Original-Pariser Kunstblättern; Musterbogen und Text bleiben sich darin gleich.

Die Bevorzugung der Iris von einer geehrten Damenwelt überstieg im letzten Quartal selbst die kühnsten Erwartungen, da nicht nur 2 Auflagen gänzlich vergriffen wurden, sondern wegen verspätetem Anmelden auch noch nahe an

600 Abonnenten unbefriedigt bleiben mußten!

Solche überzeugende Thatsachen entheben uns jeder ausführlicheren Mittheilung über den anerkannten Werth und Brauchbarkeit dieser beiden Damen-Lieblinge.

Wöchentlich schnelleren Empfang (bereits am Erscheinungstage) sichert der Bezug durch Briefpost unter Adresse, 30 kr. mehr beanspruchend, und wollen in diesem Falle Anmeldung und Pränumerations-Betrag franco direct adressirt werden:

„An die Administration der Iris in Graz.“

3. 456. (1)

Gaudenzdorf, bei Wien, 11. März 1857.

Herrn J. Wertheim & Wiese in Wien.

Das Feuer, welches vorgestern in meiner Spiritus-Fabrik ausbrach, hat so schnell und verheerend um sich gegriffen, daß man an die Rettung der Gegenstände, welche sich im Parterre-Raum befanden, nicht denken konnte.

Eine Cassa aus Ihrer Fabrik war den Flammen andauernd ausgesetzt; — diese Cassa, Nr. 4, war an der Hauptthür nicht complet zugesperret und nur der Tresor im Innern der Cassa war ganz verschlossen.

Es befanden sich darin viele Werthsachen in Papier und Silber, welche nicht die mindeste Alteration erlitten; aber als außergewöhnlich muß bezeichnet werden, daß ein Alkoholometer und zwei Thermometer, welche sich im Tresor befanden, ganz unverfehrt blieben, da bei 80 Grad Reaumur derlei Instrumente schon ganz ruiniert sind. Dieses dient zum Beweise, daß der Hitze-grad im Innern der Cassa weniger als 80 Grad R. gewesen. Ich werde ihnen zum Beweise des Gesagten jene Thermometer im Originale zustellen, und es freut mich, Ihnen streng der Wahrheit gemäß dieses Zeugniß geben zu können, welches auch unter Einem einen außerordentlichen Beweis der Solidität des Systems Ihrer Cassen gibt, nachdem selbe diesen eclatanten Fall siegreich bestanden.

Ich habe die Ehre zu zeichnen

G. Wuy,

Spiritus-Fabrik-Besitzer in Gaudenzdorf.

3. 193. (8)

Herrn J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt, Erfinder und Privilegiums-Inhaber des Anatherin-Mundwassers in Wien.

Ich bestätige Ihnen hiermit gerne, daß ich Ihr Mundwasser streng geprüft und sehr empfehlenswerth befunden habe.

Wien, im Jänner 1857.

J. Oppolzer m. p.

u. f. Professor an der Hochschule zu Wien, königl. sächs. Hofrath u.

In Laibach vorräthig bei Anton Krisper und Matthäus Kraschowitz; in Görz bei J. Anelli; in Triest bei Ricovich, Apotheker; in Fiume bei Rigotti, Apotheker, in Neustadt in Krain bei Dominik Nizzoli, Apotheker.

Z. 446. (2)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tekauz von Sala, gegen Josef Teuschel von Zhehou, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 29. August 1856, Z. 4679, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 326/319 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 22. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Februar 1857.

Z. 447. (2)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Scherun von Ponique, gegen Peter Stritof von Zeinerje, wegen schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 240/236, 246/239, Rekt. Nr. 458 et 460, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakung auf den 25. April, auf den 25. Mai und auf den 25. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. März 1857.

Z. 448. (2)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Bravzh von Laas, als Sessionär des Johann Berderber von Nesselthal, gegen Johann Ule von Laas, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Juli 1849, Nr. 2468, und der Session vom 16. Jänner 1852 schuldigen 53 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 85, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 17. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. Februar 1857.

Z. 451. (2)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Piskur von Piauzbüchel, gegen Barthel Urschitz von Podpetich, wegen aus dem Vergleiche schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Rekt. Nr. 325 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1196 fl. 45 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsakung auf den 15. April l. J. Vormittags um 9 Uhr am Sitze dieses Amtes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. März 1857.

Nr. 653.

Z. 452. (2)

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Stalzer von Neufriesach Haus-Nr. 4, Bezirk Gottschee, und dessen Rechtsnachfolgern eröffnet.

Es habe wider ihn Michael Staudacher von Stadt Steier, durch Herrn Dr. Benedikter, die Klage zur Zahlung einer Wechselsumme pr. 53 fl. 20 kr. c. s. c., auf Grundlage des Wechsels ddo. Steier 21. November 1856, eingebracht und es sei zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsakung im summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 des Patentges vom 18. Oktober 1845 auf den 15. Mai 1857 Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt und dem Beklagten zur Wahrung seiner Rechte auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Supan, Gerichtsadvokat in Neustadt, als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Vertreter ernennen und überhaupt alles Zweckdienliche vorkehren möge, indem er widrigens die nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben würde.

Neustadt am 25. Februar 1857.

Z. 453. (2)

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 10. September 1856, Z. 4888, wird in der Exekutionssache des Kaspar Sajovich et consortes von Mottling, wider Josef Kolorater von ebenda, zu der auf den 28. März l. J. angeordneten dritten und letzten exekutiven Realfeilbietungstagsakung geschritten.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. März 1857.

Z. 454. (2)

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 14. Dezember 1856, Z. 6676, wird die auf den 14. April l. J. angeordnete zweite Realfeilbietung als abgehalten angesehen, und es wird lediglich zu der auf den 14. Mai l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsakung geschritten.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. März 1847.

Z. 455. (2)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pettrich, von Wippach Haus-Nr. 104, gegen Franz Thomašitsch von Wippach, wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1855, Z. 1419, schuldigen 127 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült Stefani sub Urb. Nr. 19, Grundbuchs-Nr. 23 vorkommenden Wohnhauses sub Konfk. Nr. 104, in Wippach im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 25. April, die zweite auf den 23. Mai und die dritte auf den 27. Juni 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Jänner 1857.

Z. 466. (2)

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei zu Folge der vom Herrn Johann Ferjen, Handelsmann in Veldeš, sub praes. 17. d. M., Z. 901, überreichten Güterabtretung der Konkurs über dessen gesamtes bewegliches und das allfällige in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen von Amtswegen eröffnet worden.

Es wird demnach Jedermann, der an Herrn Johann Ferjen eine Forderung zu stellen hat, erinnert, bis 18. Mai l. J. dieselbe in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Josef Burger, Advokat in Krainburg, als Vertreter der Konkursmasse, bei diesem k. k. Bezirksgerichte nach Weisung des §. 12 der a. R. D. einzureichen, widrigens Jeder, der seine Forderung bis zum obigen Termine nicht angemeldet haben wird, von der Konkursmasse auch sodann ausgeschlossen sein soll, wenn er wirklich ein Eigenthum, oder aus einem Pfand- oder Kompensationsrechte etwas an die Kridamassa for-

verte, demnach solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schulden sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. März 1857.

Z. 467. (2)

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadt in die Einleitung der Amortisation bezüglich der abschriftlichen Empfangsbestätigung der k. k. Staatsschuldentilgungshauptkasse in Wien ddo. 1. Juli 1846, Z. 1219, über die zu Gunsten des gegenwärtig quieszirten Assistenten Adalbert Mirowsky aus seiner frühern Dienstleistung bei dem k. k. Gefällen-Unteramte Laken und beziehungsweise für den provisorischen Kontrollorposten beim ehemaligen Gränzzollamte Pirtsche, bei der gedachten Fondshauptkasse erliegende Dinstkaution, im Restbetrage per 155 fl. 22 1/2 kr., einhundert fünfzig fünf Gulden zwanzig zwei 1/4 Kreuzer, gewilliget worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf diese Empfangsbestätigung einen Anspruch zu stellen vermögen, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angelegten Tage, bei diesem k. k. Bezirksgerichte sogewiß anzumelden, widrigens auf ferneres Ansuchen die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.

Neustadt am 23. Februar 1857.

Z. 469. (2)

K u n d m a c h u n g.

Es wird zur Benehung hiemit bekannt gegeben, daß mit Beschluß des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes Neustadt ddo. 8. Oktober d. J., Z. 2091, der Realitätenbesitzer Sebastian Supanzhizh von Pule bei Weirelburg als Beschwender erklärt, und dem zu Folge demselben der Anton Jamnik von Saverzaghe als Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Weirelburg zu Sittich, als Gericht, am 20. Oktober 1856.

Z. 471. (2)

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Herrn Anton Ritter von Wiederbern von Kleintach, Bezirk Trefsen, gegen Johann Hribar von Oberpraprezhe, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1842 schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 46 vorkommenden Ganzhube in Praprezhe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2496 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 27. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 30. Juni l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weirelburg in Sittich, als Gericht, am 9. Dezember 1856.

K. k. Bezirksamt Weirelburg in Sittich, als Gericht, am 9. Dezember 1856.

Z. 472. (2)

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksamte Weirelburg in Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rogel von Verb, Bevollmächtigten der Anna Zeglar von Metnai, gegen Josef Zeglar von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 16. April 1856, Z. 1240, schuldigen 10 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität in Metnai, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 678 fl. 15 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 11. Mai, auf den 13. Juni und auf den 13. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weirelburg in Sittich, als Gericht, am 24. Jänner 1857.

K. k. Bezirksamt Weirelburg in Sittich, als Gericht, am 24. Jänner 1857.

K. k. Bezirksamt Weirelburg in Sittich, als Gericht, am 24. Jänner 1857.